

Mit Abfall noch was Gutes bewirken - „TiGer“ Projekt spendet 10.000 Euro für krebskranke Kinder

Voller Stolz haben am 24. Februar Mitglieder des „TiGer“-Projektteams eine Spende in Höhe von 10.000 Euro an die „Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder“ übergeben.

Die Summe stammt aus dem Erlös vom Stahlbau-Schrott, der im Rahmen der Bauarbeiten für die neuen Ticona Produktionsanlagen im Industriepark Frankfurt-Höchst angefallen war. Das „Sammelprojekt“ wurde im letzten Jahr von den Celanese Kollegen Don Starr und Jens Schiebisch zusammen mit Shane Gwinnutt von der mit dem Bau der Anlagen beauftragten Firma Fluor initiiert. So wurden die angefallenen Zuschnittabfälle, Transportmaterialien von Lieferanten wie Bänder und Behältnisse, alles was eben an Stahlbau-Schrott vorhanden war, sortiert und gesammelt und letztendlich verkauft.

Dass eine größere Summe zusammenkommen würde, war bei der Menge an Abfällen von vornherein klar. Das Team war sich auch schnell einig, dass der Erlös einem guten Zweck in der Nachbarschaft des Industrieparks zugutekommen soll. Es ist mit Sicherheit da gelandet, wo es sehr dringend benötigt wird, nämlich in der „Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder“.

Die Frankfurter Stiftung geht aus dem Verein Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V. hervor. Sie wurde 1994 gegründet und hat die Erforschung von Krebskrankheiten im Kindes- und Jugendalter zum Ziel. Seit 2005 hat die Stiftung ein eigenes Forschungshaus. Hier wird gezielt nach dem Grund geforscht warum Kinder an Krebs erkranken. Stefan Hess, Standortleiter Ticona Kelsterbach betont: „Um im Bereich der Krebsbehandlung bei Kindern mehr Erfolge erzielen zu können sind neue Konzepte notwendig, die natürlich viel Geld kosten. Jeder Cent wird dringend benötigt. Mit unserer Spende von 10.000 Euro haben wir mit Sicherheit einen kleinen Beitrag dafür leisten können.“



Freude bei der Scheckübergabe

v.l.n.r.: Don Starr, Shane Gwinnutt, Prof. Simone Fulda, Werner Wiegand (Stiftung) und Jens Schiebisch